



TODU HOMBRE
TIENE DERECHO
A SER PERSONA

BRIEF VON SANTIAGO DE CHILE

Versammelt in Santiago de Chile, auf die besondere Einladung der katholischen Kirche von Santiago hin, um ein Internationales Symposium abzuhalten über "Die Würde des Menschen; seine Rechte und Pflichten in der Welt von heute", wünschen wir, die unten Unterzeichneten, Vertreter von Kirchen, internationalen Organisationen und humanitären Vereinigungen, die Frucht unseres Nachdenkens und Erfahrungsaustausches bekanntzugeben.

Am 30. Jahrestag ihrer Gültigkeit erscheint uns die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als das "gemeinsame Ideal für das, wonach alle Völker und Nationen streben sollen". Sie ermutigt alle, die in der Welt für die Prinzipien eines wirklichen Humanismus arbeiten, und sie hat auch unsere Berichterstattung und Beratungen inspiriert.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verkündet die Grundideen über den Menschen und die Gesellschaft, die von Menschen jede Rasse, jeden Bekenntnisses und jeder Überzeugung geteilt werden können. Sie repräsentiert die grösste Hoffnung des Menschen auf "das Kommen einer Welt, in der die Menschen, befreit von Furcht und Elend, Meinungs- und Glaubensfreiheit geniessen".

Die Idee der Menschenrechte ist zum höchsten Wert geworden, der für die Entwicklung des Menschen und der Gemeinschaft umfassende Gültigkeit hat; aus diesem Grund hat die Menschheit in diesen 30 Jahren ihr Bewusstsein und ihren Willen, dass diese Rechte verwirklicht werden müssen, vertieft und erweitert.

Trotzdem gilt die Erklärung weiterhin auf bedeutsame Weise, mehr als Sehnsucht denn als Realität. Die Erfahrungen, die wir auf diesem Symposium kennengelernt und ausgetauscht haben, fassen harte Realitäten zusammen, von denen wir glauben, dass wir sie anklagen müssen, da sie erhebliche Hindernisse darstellen für das Bemühen des Menschen um das volle Mensch-Sein. Wir haben erfahren, dass



TODO HOMBRE
TIENE DERECHO
A SER PERSONA

- in einer grossen Zahl von Ländern, die den Vereinigten Nationen beigetreten sind, direkt und systematisch die grundlegende Rechte der menschlichen Person verletzt werden;
- viele Regierungen Systeme errichtet haben, die den Wert des Menschen relativieren und in denen die Staatsräson einen hinreichenden Vorwand liefert, um die verschiedensten Formen institutionalisierte Gewalt und Folter auszuüben;
- viele Länder regiert werden von Regimen, deren Politik und Vorgehen die Staatsangehörigen in Freunde und Feinde, Sieger und Besiegte einteilen und eine Kriegsmentalität etablieren, in der die Logik der Beseitigung des Gegners herrscht.
- hinter diesen Regimen häufig klare –nationale oder multinationale– ökonomische Interessen stehen, die sich über die elementarsten Interessen der Völker hinwegsetzen;
- in diesen Staaten die ethischen und juristischen Prinzipien einem starren und repressiven Dogmatismus untergeordnet sind;
- in dieser Art von Regimen häufig Polizei- und Geheimdienste operieren, ausgestattet mit Befugnissen aller Art und frei von Strafverfolgung, was zu den übelsten Ausschreitungen im Bezug auf die Sicherheit und körperliche Unversehrtheit der Menschen und zu allgemeinen Terror in der Bevölkerung führt;
- die Sicherheit der Menschen und die legitime Sicherheit der Gesellschaft gleichermassen durch unmenschliche Terroranschläge gegen unschuldige Opfer bedroht werden;
- all dieses in einen Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt führt, der die Voraussetzungen für das menschliche Zusammenleben zerstört;
- der wahnsinnige Rüstungswettlauf, der zwischen den Nationen –grossen und kleinen– ausgebrochen ist, eine schwerwiegende Bedrohung für den Frieden und eine skandalöse Verschwendung von Geldern darstellt, die

CHILE en el año de los 1978
derechos humanos



TODO HOMBRE
TIENE DERECHO
A SER PERSONA

eingesetzt werden sollten für die Überwindung der Voraussetzungen des Elends, unter dem grosse Bereiche der Menschheit leiden.

Alle Menschenrechte und grundlegende Freiheiten sind unteilbar und hängen miteinander zusammen. Die Menschen können Freiheit und Gerechtigkeit nur geniessen, wenn die Bedingungen geschaffen sind, unter denen sie sowohl ihre bürgerlichen und politischen als auch ihre ökonomischen, sozialen und kulturellen Rechte ausüben können. Die Verletzung der Bürgerrechte und politischen Freiheiten stellt nicht nur einen Anschlag auf die Unversehrtheit und Würde der Menschen dar, sondern ist auch ein ernstliches Hindernis für einen stabilen Entwicklungsprozess. Ebenso macht die Verletzung der ökonomischen, sozialen und kulturellen Rechte eine vollständige Verwirklichung der bürgerlichen und politischen Rechte unmöglich.

In vielen Ländern leidet die Mehrheit der Bevölkerung unter Unterernährung, Analphabetentum und ungenügender Ausbildung, begrenzten Arbeitsmöglichkeiten und geringen Möglichkeiten, medizinische Hilfe und schulische Angebote in Anspruch zu nehmen. Die Tatsache, dass weite Kreise der Bevölkerung unter unwürdigen Bedingungen lebt, stellt eine flagrante und massive Verletzung der Menschenrechte dar und hängt direkt mit der Existenz einer ungerechten Weltwirtschaftsordnung zusammen. Die Verwirklichung einer neuen Weltwirtschaftsordnung, ergänzt durch eine neue soziale und menschliche Ordnung, im nationalen wie internationalen Bereich, ist daher von grundlegender Bedeutung für den Aufbau der Menschenrechte und grundlegende Freiheiten.

Angesichts dieser schwerwiegenden Umstände

- fordern wir die Gläubigen der ganzen Welt auf, sich zu einer gemeinsamen Kraft des Gebets und der Aktion zusammenzuschliessen, derart, dass sie, angetrieben durch den Glauben, mutig die Wahrheit und die Gerechtigkeit suchen und eine erneuerte Kraft bilden, um die Solidarität der Gruppen, Völker und Nationen mit neuem Leben zu erfüllen;
- rufen wir jeden Mann und jede Frau auf, dass sie sich der Verteidigung und der Fortentwicklung ihrer ureigensten Rechte und ihrer Würde annehmen, dass sie bedenken, wie uneingeschränkt der Respekt vor den Rechten des

CHILE en el año de los
derechos humanos 1978



TODO HOMBRE
TIENE DERECHO
A SER PERSONA

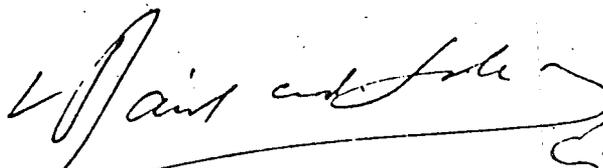
anderen sein muss, und dass sie den Inhalt der Internationalen Charta der Menschenrechte (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die zwei Internationalen Abkommen und das Fakultative Protokoll) unterstützen und verbreiten;

- bitten wir die Regierenden der Nationen, dass sie ihre Macht im Dienste der Menschenrechte ausüben, indem sie die internationalen Normen und Abkommen anerkennen und in Geltung setzen;
- appellieren wir an das Bewusstsein der Völker, um sie daran zu erinnern, dass der Frieden nur auf der Grundlage der Gerechtigkeit gebaut werden kann.

Am Schluss dieses "Briefes von Santiago de Chile" versichern wir, die Teilnehmer dieses Symposiums, unsere Solidarität mit allen, die in den ganzen Welt ihr Leben für die Sache der Menschenrechte widmen.

Darüberhinaus wiederholen wir unsere Überzeugung, dass "Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt als Grundlage die Anerkennung der eingeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Glieder der menschlichen Familie haben", denn wir glauben fest, dass **JEDER MENSCH DAS RECHT HAT, MENSCH ZU SEIN.**

SANTIAGO DE CHILE, den 25 November 1978.




Mons. Raúl Silva Henríquez
Kardinal, Erzbischof von Santiago de Chile

Mons. Paulo Evaristo Arns
Kardinal, Erzbischof von Sao Paulo, Brasilien

CHILE en el año de los derechos humanos 1978



TUDO HOMEM
TIENE DERECHO
A SER PERSONA

Pastor Dr. José Miguel Bonino
Ko-Präsident des Weltkirchenrates

Herr Theo Van Boven
Leiter der Abteilung für die Menschenrechte der Vereing

Herr Martin Ennals
Generalsekretär von Amnesty International

Herr Niall Mac Dermot
Generalsekretär der Internationalen Juristenkor

Herr William Thompson
Präsident des Nationalen Kirchenrates U.S.A.

Mons. Ignacio Ortúzar R.
Generalvikar des Erzbistums Santiago

Mons. Enrique Alvear U.
Weißbischof des Erzbistums Santiago

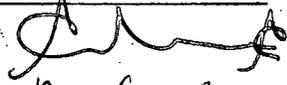
Mons. Jorge Hourton P.
Weißbischof des Erzbistums Santiago

CHILE en el año de los derechos humanos 1978

BERUF

UNTERSCHRIFT

Jorge Coloma Lehrer



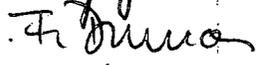
Gertrude Dandeweds Schneiderin



Luise Jäger Wäschereibesitzerin



Françoise Duma Korrespondentin



Helene Jäger 511.80 Deimbachweg 8 Helene Jäger

Heinrich Müller Pastor



NAME

BERUF

UNT

| | | |
|-------------------------|--------------------|----------------------|
| Thiner Heens | Betriebs- | G. Yim |
| Jackat Ursula | Hausfrau | h. Jackat |
| Didiela Poelle | Lehrerin | Poelle |
| Jackat Friedrich | Kraftfahrer | Jackat |
| H. Amers | Schülerin | Amers |
| K. P. Brandl | Partei | Brandl |
| Lomogen, F. J. | Verw.-angst. | Lomogen |
| Marta Sepulveda | Lehrerin | M. Sepulveda |
| Jimtraud Krämer - Weber | Hausfrau | J. Krämer - Weber |
| Heuwinkele, Werner | Oath. Schulin. | Werner |
| Schönfeldt Karl | invalide | Schönfeldt |
| Dr. Dietrich, Ingrid | Dozentin | Dietrich |
| Horbach, Christa | Sozialpädagogin | Horbach |
| Deelen, Anne | Krankenschwester | Deelen |
| Morris, Olga | Rechtsanwältin | Morris |
| Cara Eugenia | Musiker | Eugenia |
| MOSS VERA | Studienrätin z. A. | V. Moss |
| PEREZ, HECTOR | ARBEITER | H. PEREZ |
| ORAZO, Alicia | Lehrerin | A. Orazo |
| Brinkmann, Beatrix | Lehrerin | Brinkmann |
| Warter Claudia | Lehrerin | C. Warter |
| Karl Heinz Jäger | Briefmarkenarbeit | K. H. Jäger |
| Gerdi Schmidt | Arbeitslos | Gerdi Schmidt |